



11.
Ausführlicher und Gründlicher
Bericht:

5
**Was sich bey vergangner
Beläger: vnd Eroberung der fosten vnd weit:
berühmbten Statt Magdeburg
verlossen.**

Darbey Herrn Generaln Grafen von Tylli
krewherzige Warnungschreiben zu lesen / welche sein
Excell: vor hero an den vermeinten Administratorm:
Item / dene von Falckenberg / vnd die Statt
Magdeburg abgehen lassen.



Auch wessen ihre Excell: von denen verstockten Ge:
müthern widerumden beantwortet worden: Worauf
Dann klar zu sehen ist / das sie ihnen allein selbst
diesen ruin vnd Jammer zu klagen
haben.

Gedruckt im Jahr Christi / 1 6 3 1.



S ist nunmehr Reichs vnd Weltkändig / was massen die Statt Magdeburg der Röm. Kay: May: vnserm aller gnädigsten Herrn / als ihrem von G D E vorgesezten Oberhaupt / mit allein den gebührenden vnd schuldigen Respect, Gehorsamb vnd devotion vorseklich entzogen / sonder auch ihren Hochmuth vnd Truck der gestalt vordbrechen lassen / daß Sie Ihrer Kay: May: vnd des Röm: Reichs erklärten Feinden vngescheucht vnd öffentlich angehangen / demselben allen Vorthanl / Hülff vnd Vorschub erweisen / vnd hingegen das Kay: Kriegsheer / auff alle weiß vnd weeg / so guet sie nur inder vermög / feindtseeliger weiß verfolgen / auffschlagen / Proviandt vnd andere Nottufft / wo sie nur selbige anzutreffen gewüß / eigenthätlicher weiß auffhalten vnd abnehmen helffen / sich auch in allem thun vnd lassen der gestalt widerwertig / Rebellisch vnd Feindtlich erweisen / daß endlich der Kay: General Feldt Hauptman Ihre Fürstl: Gnaden Herkog von Friedtlandt verursacht worden / die nothwendige gegen vnd Gewaltsmittel / weil keine güetliche so vilfältige warnung vnd ermahnungen nit verfangen wollen / sonder der Truck vnd Hochmut je länger je mehr gewachsen / an die Handt zunemen / vnd bemelte Statt Magdeburg mit einem Thayl der auff dem Sueß gehalten ansehllichen Kayserlichen Armada von weissem zu ploquiern, vnd in dem Zaum zuhalten / inmassen sich dann solches Werck eine geraume Zeit continuiert vnd erstreckt / vnd die Güete / dem ersten vnd schärpffe darumben allzeit vorgezogen worden / daß man verhofft dise ansehlliche vnd berühmte Statt würd ainist sich eines besseren bedencken / vnd ihre aigne Wolfahrt vnd Conseruation dem vngewissen außgang des Kriegs vorziehen / vnd ihnen die höchstberühmte Kay: clemenz vnd Gnaden / so ihnen jederzeit angebotten worden / mehrer als Christliches Bluetvergiessen / schädliches Landt verderben / vnd gefährliche weiterungen belieben lassen / wie dann endlich auch auff bewegliches zusprechen vnd Interposition, sonderlich der löblichen Anseestätt erfolgt / vnd zu anfang des Monats Octobris im nechstabgewichnen 1629. Jahr / ein solcher güetlicher accord auffgerichtet worden / daß wolgedachter Kay: General Feldt Hauptman Herkog von Friedtlandt / der Statt Magdeburg im Namen allerhöchsternant Ihrer Kay: May: nit allein vollstendigen Perdona erhalt / Sie in Kayserlichen Gnaden vnd Hulden auffgenommen / sonder auch eine starcke ansehlliche Summa Gelds von vil tausent Reichs hallern / so die Statt dem accord vnd
vergleich

3
Vergleich nach/ Ihrer Fürstl. Gnaden Herzogen von Friedtlandt in abschlag
der vnder wehrender ploquirung auffgeloffner schwerer Kriegskosten / hette
erstaten sollen/ zu desto mehrer bezaigung der Kayf. Clemenz vnnnd güete / al
lerdings nachgesehen vnd geschenck: dargegen dan mehr gemelte Statt Mag
deburg Ihrer Kayf. May: allen schuldigen respect, devotion vnd gehorsam/
auch alles das jenige/ was einem getrewen vnd gehorsamē Standt des Reichs
gebührt/ zulasten/ gelobt vnd versprochen.

Wie aber das innerliche Gemüt vnnnd Geblüt der Statt Magdeburg
mit disem eusserlichen thewrem Gelübte vnd versprechen correspondirt habet
das hat nit gar lang/ noch vorgangnem accord, das Werck vnnnd der Augen
schein gnugsamb an Tag geben: dann als nechstverschines 1630. Jahr im
Summer/ Ihre Kayserliche May: sampt den dreyen Geistlichen Herrn Chur
Fürsten/ wie auch dem Churfürsten in Bayern zu Regenspurg bey dem daselbst
angestellten Convent in Persohn zusammen kommen/ auch mit vnd neben des
Churfürstens zu Sachsens vnnnd Churfürstens zu Brandenburg ansehlichen
Gesandten/ in völligem Werck begriffen gewesen / dem lieben Vaterlandt
teutscher Nation den höcherwünschten edlen Friden vnd Ruhe wider zubrin
gen/ entzwischen aber der König in Schweden eine starcke Kriegsmacht auff
den Sueß- vnd teutschen Boden gebracht/ darmit auch ohne ainige rechtmessige
ursach/ ja wider billichkeit/ fueg vnnnd recht/ das H. Röm. Reich vnfürsehens
feindseliger weiß angefallen/ die Kayf. Soldatesca an Orth vnd Enden/ wo
Er köndt/ verfolget vnd auffgeschlagen/ vnd sich vnder schidlicher vornemmer
Orth bemächtiget / ist offtbemelte Statt Magdeburg auß den Reichsstätten
gleich die erste gewesen/ so bey solcher ohne zweiffel lang erwünschter conjun
ctur, die malschara abgezogen/ Ihre der Röm. Kayf. May: gethanes Gelübdt/
Andt vnd versprechen vergessen vnd benseyts gesetzt/ vnd nit allein dem König
in Schweden/ als Ihrer Kayf. May: vnd des Röm. Reichs offnen Feindt
Benfall gethan vnd vngescheucht öffentlich angehangen / zumaln auch dessen
Hof Marschaleken vnd Obristen Dietrichen von Falckenberg / wie auch der
vermainten Administratorn des Stiffes Magdebug Marggraf Christian
Wilhelm zu Brandenburg/ mit einer zimblichen anzahl Kriegsvolk inn die
Statt an vnd auffgenommen/ sonder also gleich die Kayserliche selbiger Or
then herum gelegne Soldatesca feindlicher weiß angefallen/ verfolget/ auffge
schlagen/ vnd gegen Sie nit anderst als ein öffentlicher Feindt verfahren/ vnd
ob wolt man Sie abermaln von solichem vnderantwortlichem fridbrüchigem
beginnen güetlich ab/ vnd zu gebührender observanz Ihrer schuldiger Pflichten/
devotion vnd gehorsams ermahnet/ hat doch solches anderst nichts gefrucht
et/ als das Ihre in tolenz vnd vermessenheit je länger je mehr zu vnd vberhandt

genommen/ derowegen dann Ihre Kay: May: bewegt worden/ diese feindselige
 vnd widerwerdige Statt Magdeburg abermaln mit herumlegung einer an-
 zahl Kayserlichen Kriegsvolck's ploquirn, vnd ihnen die vilfältige starcke
 Aufschall vnd vorgehabte feindselige Anschläge vnd progress verwohren zu-
 lassen. Es hat sich aber selbige hierdurch zu bessern vnd hanlsamen gedan-
 cken vnd bezaigungen/ weniger zu gebührender accommodation ganz mit be-
 wegen/ sonder durch des vermainten Administratorn vnd Obrist Salkenber-
 gers verhekung/ wie auch des Königs in Schweden vilfältigen starcken vnd
 Königlichen versprechen/ ganz gewisser vnd vnfehlbarlicher Entsetzung/ also
 weit einnehmen vnd verlauten lassen/ daß Sie mit ihren feindseligkeiten ge-
 gen Ihre Kay: May: vnd dero Kriegsvolck je länger je stärker verfahren/ sich
 auff ihre vöste Mauren/ vnd das Schwedische versprechen allerdings verlas-
 sen/ vnd weiln Sie sich einer Belägerung wol besorgt/ mit allerhandt starcken
 fortificationen vnd Borwercken/ wie auch nach vnd nach mit einschleichung
 einer grossen Anzahl Schwedischen vnd andern Kriegsvolck zu Ross vnd
 Fuesß/ dergestalt versorgt vnd versehen/ daß Sie sich nun mehr dem Menschli-
 chen ansehen nach für ganz sicher vnd vnberwindlich gehalten/ vnd je mehr
 es auch dem König in Schweden mit seinen feindseligen progressen vnd ein-
 nennung vnderschiedler vornemmer Orthen in Pommern vnd selbiger En-
 den gelungen/ je mehr ist die Statt Magdeburg in ihrer Halsstarrigkeit/ Truck
 vnd Hochmuth verstockt/ auch solche anzaig vnd erklärungen von sich geben/
 daß alle Hoffnung vmbsonst vnd vergebens gewesen/ Sie anderer gestalt als
 mit gewalt vnd durch eine ordenliche ernstliche Belägerung widerumb zu Ge-
 horsamb zubringen/ inmassen dann Ihrer Kay: May: vnd des löblichen Ca-
 tholischen Bundes General Herz Johann Tcherelaff Graf von Tilly / nach
 dem Seine Excell: zuvor dem König in Schweden entgegen gezogen/ auch in
 Angesicht desselben/ die Statt Newen Brandenburg/ ohne daß Er selbige sei-
 ner dem Obristen Kniphausen gegebner oft widerholter starcker Königlicher
 parola nach/ entsetzen dörfen / mit sturmender Handt glücklich erobert /
 darauff den König in Schweden hin vnd wider gesucht / selbiger aber in dem
 Feldt keinen standt halten wollen/ sonder sich also gleich zu ruck nach Stättin
 in seinen vorthayl retiriert, ohne zweiffel auß sondebarer eingebung vnd ver-
 händelnuß Gottes/ die löbliche vnd Heronsche resolution gefast/ diese wider-
 spennige vnd Rebellische Statt Magdeburg mit aller Macht vnd Ernst anzu-
 greiffen/ vnd zuschuldigem Gehorsamb zubezwingen/ durch diese schwere vnd
 wichtige impresa auch den König in Schweden wider auß seinem vorthayl
 in das Feldt zulocken/ vnd ihme vrsach zugeben/ daß Er die von ihme so starck
 vnd vilfältig versprochne Entsetzung/ da er lust vñ muth hette/ versuchen kund-
 te/ zu

te/ zu welchem dann Ihre Excell: Herz Graf von Tilly/ dem Herrn Grafen
Gottfridt Hainrich von Pappenheim/ des löblichen Catholischen Bundts
Feldt Marschalcken alsobaldt Ordinanz erhalt/ alle gehörige Vorturfft/ diese
starcke Belägerung mit Ernst fortzusetzen in bereitshaft zu halten / forderist
auch das Kaiserliche vnd Bundtsvolck hin vnd wider auß den Quartiern ab-
zufordern/ vnd für Magdeburg zu commandirn, allda hochgemelte Ihre Ex-
cell: auch mit dero vnderhabenden Armada den 5. Tag Aprilis glücklich ange-
langt/ folgenden Tags die Statt vnd deren auffgeworffne Borwerck vnd for-
tificationes in aigner Person recognoscirt, vnd darauff solche disposition
vnd anstalt der Belägerung verordnet/ daß der Kans. Feldt Marschalck Herz
Graf Wolff von Mansfeldt mit seinem vnderhabenden Kaiserlichem Kriegs-
volck selbige auff diser Seyten der Elb/ wolgedachter Herz Graf von Pappen-
heim aber mit der Catholischen Liga Volck auff jener Seyten vor die Hande
nehmen vnd vortsetzen solle. Inmassen dann gleich darauff beydersents mit
dem aprochirn vnd andern nothwendigen præparatorien in Gottes Namen
der anfang gemacht worden.

Dienstag den 9. Aprilis hernach haben Seine Excell: dem Herrn Feldts
Marschalcken Grafen von Pappenheim Ordinanz geben/ mit dem Catholi-
schen Bundtsvolck den ersten angriff zuthun/ welcher sich gleich selbige Nacht
zwischen Prester vnd der Magdeburger fünff Schancken / so Sie an der Elb
auffgeworffen/ durch hülff der finstere logiert, vnd mit einem doppelten Lauff-
graben von 800. Schritten bemelte fünff Schancken von Prester abgeschnit-
ten/ auch durch aine auff dem Damum gelegte Schanck ihnen die communica-
tion des Wassers benommen/ darauff alsobaldt aine reduten gestürmt vnd
erobert/ hernach aine Bateria gegen der Magdeburger ersten Schanck der
Fruß Pappenheim genant/ auffgeworffen/ vnd selbige/ mit angehendem Tag
beschossen/ welche auch von dem Obrist Leutenant Grotta/ vnangesehen wegen
der villen vnd dücken mit Pfeylern in die Erden geschlagenen Dorn sehr hart
anzukömen gewesen/ mit stürmender Handt erobert/ alle Soldaten sampt dem
Leutenant nider gemacht vnd in die Elb geworffen worden/ von danen haben
Ihre Excell: Herz General/ so sich in Persohn darbey befunden/ auff die ande-
re Schanck der Magdeburger succurs genant/ zu avanzirn befolchen/ welche
man gleich beschossen vnd mit stürmb angriffen/ als aber dem Comman-
ten darinnen der Arm hinweg geschossen worden / seyn die Magdeburgische
Soldaten ohne Gewöhr auß der Schanck entgegen geloffen / vnd vmb das Le-
ben gebetten. Als man nun die Bateria weiter auff die grosse Schanck der
Fruß Tylli genant/ avanzirn wollen / hat der darinn gelegne Capitän sampt
seinem Volck sich alsbald ergeben/ vnd ist neben 200. Soldaten gefangen / in

diser Schanz auch 3. Metallene Stuck / welche die Statt von newem giessen / vnd dem vermainten Administratorn verehren lassen / sampt zimlich vil Munition / Schanzzeug vnd anders bekommen worden / vnder wehrendem stürmē seyn 2. Schiff / darinnen die so kein Quartier bekommen / sich nidergelegt / die Elb von selbstn hinunder gestossen / aber mit Stucken vnd Mußqueten der gestalt belaitet worden / daß Sie vermuthlich wenig Zeuttung in Magdeburg werden gebracht haben.

Wie sich nun Abendts die Regimentter retirirn wollen / hat Herz Graf von Pappenheim mit dem Savellischen Regiment vñ etlichem Bundtsvolck auff die Schanz zu Prester einen blinden Lermen gemacht / darauß aber ein rechter formal Sturm worden / vnd haben die Savellische geschrien / Sie wollen demonstrirn, daß Damin nit mit ihrem Willen verlohren worden / vnd als Sie schon angefangen die Palisaden abzuhawen / ist den Feindt ein solcher Schrocken antommen / daß Er sich gleich retirirt, vnd die Schanz verlassen.

Den 10. Aprilis vmb Mittag ist Herz Graf von Pappenheim mit dem Savelischen Regiment für Crackaw / welches gar nahe an der Statt gele gen / geruckt / so bald aber das Volck angefehrt / hat der Feindt die Schanz verlassen / vnd sich auff zween starcke Thürnen retirirt, deme man auff dem Fueß nachgeruckt / vnd selbige Thürnen mit Gewalt zu stürmen angefangen / dem Feindt auch die Defension der gestalt benommen / daß Er nur mit Steinen herunder geworffen vñnd etliche verlegt; Als aber der erste Thurn mit gewalt erstigen / alle Soldaten darauff nidergehawen / vnd der ander gleicher gestalt angefallen worden / hat der Feindt vmb Quartier geruffen / vnd selbige bekomen / die Magdeburger seyn damaln in starcker anzahl außgefallen / vorhabens dise Schanz vnd Thürnen / darauß ihre vornembste Schanz am Zollhaus bey der Brucken commandirt wirdt / zu entsetzen / vnd anfangs hart darauff getrungen; Sie seyn aber mit Gewalt zuruck getriben / vil erschossen vñnd in das Wasser gesprengt / vierzig gefangen / vñnd die vbrige zuruck in die Statt gejagt worden. Eben dise Nacht hat der Graf Wolff von Mannsfeldt auff diser Seyten auch drey Magdeburgische Schanken angefallen / die Capitan vnd alle Soldaten darinnen nidergehawen / vnd seyn dem Feindt in disen zweyen Tagen vber 500. Mann todt vnd gefangen gebliben. Den 11. April darauff hat der Feindt abermahlen einen starcken Auffall zu Ross vñnd Fueß gethan / seyn aber geschwinder hinein gejagt / als sie herauß kommen / vnd biß an die Pforten beglaitet worden.

Vnder wehrender solcher glücklicher fortsetzung der Belägerung Magdeburg / hat sich der König in Schweden mit aller seiner Macht zu Ross vnd Fueß

Zueß von Stättin auffgemacht/ seinen Zug nach Franckfurth an der Oder genommen/ der mainung durch solche angestellte interprisa den Herrn Generaln Grafen von Tynli/ in seinem vorhaben vor Magdeburg jr: vnd wendig zumaachen/ inmassen dann auch Ihr Excell: so bald Sie solchen Schwedischen Anzug vernommen / vor Magdeburg alle eingenommene Schancken vnd auffgeworffene Fortificationes wol besetzt/ auch mit der Belegerung solche anstellung gemacht/ daß man sich vor dem Feindt keiner sonderbaren Gefahr zubesorgen gehabt / vnnnd dann fermer mit einer gnugsamen anzahl Kriegsvolck auffgebrochen/ willens dem Schweden in dem Feldt zu begegnen / vnd den Kayserlichen zu Franckfurth vnnnd selbiger Orthen nothwendigen Succurs zu liffern: Als aber Ihr Excell: zu Alten Brandenburg mit Ihrer Armada angelangt/ vnnnd daselbst gewisse Kundschaft bekommen / welcher gestalt dem König in Schweden bemelte Statt Franckfurth durch verrätheren der Burgerschaft/ vnd weiln die Kayserische Solthaten zur Gegenwöhr keines weegs zubewegen gewesen/ allberait in die Handt kommen/ vnd daß Er gleich weiter für Landsparg/selbiges Orth gleicher gestalt zu vberg wältigen geruckt/ seyn Ihr Excell: dero Weltkundigen Kriegs erfahrung nach / vnd zweiffels ohne auß sonderbarer Göttlicher inspiration zu Rath worden / sich gestracks widerumb für Magdeburg zu wenden/ vnd durch ernstliche Fortsetzung selbiger Belägerung/ dem König in Schweden vor weitern feindlichem Einbruch in die Schlesiens vnd andere Ihrer Kayf: May: Erblanden/ zu divertirn vnd abzuhalten/ ohne auch zutringen / daß Er seinem vilfältigen starcken vnd Königlichem Versprechen vnd versicherung nach / der Statt Magdeburg mit dem Succurs zu Hülfenle/ inmassen Ihr Excell: Herz General / als Sie mit dero Armada vor Magdeburg widerumb angelangt/ dem Grafen von Pappenheimb Feldt Marschalcken also gleich den 28. Aprilis darauff Ordinanz ertheylet / eine Magdeburgische Schanck gegen der Jungfraw Insel ben der Boglstangen anzugreifen / welches beschehen / die Schanck beschossen/ die Soldaten mit Schiffen vber in die Insel gesetzt/ der Sturm angeloffen / vnd ohne Verlust die Schanck ein daselbst auch ein zimlicher Verrath an Pferdten/ vnd Viech/ so die Magdeburger auff der Insel gehabt/ bekommen/ in dieser Schanck auch an der Porten eine Jungfraw auff einer Kupffernen Taffel auffgestellt gefunden worden.

Folgenden 29. Aprilis ist man für andere zwo Magdeburgische Schancken an der Elb geruckt / deren eine Herz Obrist Leutenant von Grotta mit zapirn einbekommen/ die ander aber hat der Feindt selbst verlassen. Den 30. Aprilis hat man die vöste vnnnd vornembste Schanck / so ein statliches Real doppeltes Werck / vnd die Zollschanck genant war / mit ernst attaquirt vnnnd

A iiij angrif



angriffen/ vnd seyn der Herzog von Hollstain vnd Obrist Wangler mit ihren
 aprochen, bis an die Palisaden vnd Gräben kommen / Darauff die Pressa
 geschossen / vnd dem Feindt mit Granat werffen dermassen zugesetzt worden/
 daß die Belägere darauß vnd in ihre Lauffgräben weichen/ sich auch von dar/
 inmassen Sie dapper gethan/ defendirn müssen/ Es ist aber disen Nachmittag
 ein so grausamb kaltes Regenwetter mit grossem Windt vermischet / eingefal-
 len / vnd so stark angehalten/ daß fast kein Soldat im Felde bleiben köndten/
 vnd die Lauffgräben sich schon mit Wasser also angefüllt/ daß man von fern-
 nem Vornemen mercklich gehindert worden/ vnd haben sich die Soldaten
 die Nacht / so gut sie köndt/ gehalten. Donnerstag darauff an der heiligen
 Apostel Philippi vnd Jacobi Tag/ als man Morgens zwo Stundt vor anbre-
 chendem Tag/ diese Schanz mit Sturm anlauffen / fürther auch die Elb-
 Brucken mit Brandt anstecken wollen/ hat sich befunden/ daß der Feindt diese
 statliche Fortification, neben noch einer andern Schanz an der Elb hinab
 selbst verlassend gehabt/ so ohne Sturm vnd Volck's verlichung nit wol hette
 köndten gewinnen werden: Vnd ob woln die Belegerte das Zollhaus an
 vier Orthen in Brandt gesteckt / ist es doch bald wider salvt, hingegen die
 Brucken hinweg gebrant / vnd solcher gestalt auff selbiger Seyten alle des
 Feindts aussere Werck glücklich erobert vnd einbekommen/ die Statt vnd der
 Elbstromb allerdings beschlossen/ der verhoffte Succurs nunmehr ganz abge-
 schnitten/ fürther auch die notwendige Post besetzt / vnd das Kriegsvolck
 auff diese Seyten der Statt vbergesetzt/ Posto genommen/ vnd mit gleichmes-
 sigen Ernst den Belegerten vnauffhörlich vnd zumahl in der gestalt zugesetzt
 worden/ daß man in kurzer zeit mit dem aprochiren ganz bis an den Statt-
 graben kommen/ vnd daselbst logirt hat.

Vnd ob woln mehr wolgedacht Ihre Excell: mit schießung der Pressa
 vnd anlauffung des Stumbs/ also gleich hette verfahren köndten / hierzu
 auch vmb so vil mehr Ursach gehabt hette/ weiln Sie entzwischen die gewisse
 Kundtschafft bekommen/ daß der König in Schweden nach dem sich ihme die
 Statt Landtsperg mit Accord ergeben/ mit aller seiner Macht im Anzug seye/
 die Statt Magdeburg seinem Versprechen vnd allzeit sonderbaren darauff
 gehabtem Aug dislegni nach/ mit gewalt zuentsetzen / inmassen sich dann
 sein vortrab allberait in zimlicher anzahl in der nähe vmb Magdeburg sehen
 lassen: So haben doch Ihre Excell: zu allem vberfluß / vnd damit sie nur im
 Werck gnuegsamb erzaiigen vnd an Tag geben/ wie wenig Sie naigung vnd
 gefallens haben an Christlicher Bluetverießung / vnd wie trewlich Sie ihnen
 die Wolfahrt vnd conseruation diser berühmten Statt Magdeburg ange-
 legen seyn lassen/ die güetliche Mittel der schärpffe vorgezogen/ vnd so wol den
 vermain

9
vermainten Administratorm Margraf Christian Wilhelm zu Branden-
burg/ als auch Burgermeister vnd Rath sombt ganzer gemainde vnd Bur-
gerschafft zu Magdeburg/ in gleichem dem Schwedischen darinn commandi-
renden Hof Marschaleken Dietrichen von Falckenberg/ von Ihrer Halsstär-
rigkeit vnd Ungehorsamb/ mit deutlicher anzaigung der mercklichen grossen
Gefahr in welcher Sie begriffen seyn/ durch glimpfliche Schreiben ganz wol
mainendt ab/ vnd zu gebürender Submission vnd gülicher Accommodirung
vnd Auffgebung solcher gestalt ermahnet/ wie hernach folgende Abschriften
sub Lit: A: B: vnd C: mit mehreren vmbstenden außweisen. Es hat aber sol-
ches bey disen verbitterten vnd halbstärzigen Gemüthern/ so wenig versangen
vnd angesehen werden wollen/ daß Sie mit vnauffhörlichem schießen Tag vnd
Nacht je länger je stärker fortfahren/ die Sudenburg vnd Newstatt/ damit
das Kaiserlich Kriegsvolck darauff keinen vortheil haben kunde/ selbstem vor-
seztlich in den Brandt gesteckt/ Ihre ganze noch vbrige Macht vnd Mittel zu-
sammen in die Alte Statt retirirt, vnd mit innerlichen neuen Wercken vnd
Fortificationen sich ensfertig zur defension gericht/ auch so wenig anzaig gü-
licher Accommodation scheinen lassen/ daß bey ihnen anderst nichts als die
eufferste desperation herfür gebrochen.

Entzwischen seyn gleichwol Ihrer Excell: auff obgedachte dero an die
Belegerte abgange güliche Ermahnung Schreiben von allen dreyen Dr-
ten solche Antworten erfolgt/ wie die nachgeruckte Abschriften sub Lit: D:
E: vnd F: mehrers mit sich bringen/ darauff aber Ihre Excell: ein anders nit
abnehmen vnd schliessen könden/ als daß die erbotte conferenz mit beyden
Ihren Churfürstl: Durchl: zu Sachsen vnd Brandenburg/ wie auch mit den
Anseestätten einig vnd allein dahin angesehen die Zeit zugewinnen/ den Herrn
Generaln auffzuhalten/ vnd sorglos hingegen dem König in Schweden Lust
vnd Gelegenheit zumachen/ mit dem Succurs, darauff Sie dann all ihr funda-
ment vnd hoffnung gesetzt/ herbey zu nahen. Nichts desto weniger aber haben
Ihre Excell: den Belegerten Ihre dißfals beschehnes begeren/ ganz willig vnd
geneigt condescendirt, vnd nit allein den vermainten Administratorm, die
Statt selbst/ vnd den von Falckenberg weitter solcher gestalt beantwortet/ zu-
maln auch den sichern Paß vnd repals für Ihre abgeordnete bewilligt vnd er-
theilt/ sonder vornemblich auch selbstem an höchstgedachte beyde Ihre Chur-
Fürstl: Durchl: zu Sachsen vnd Brandenburg/ zu gnuegsammer vnd vber-
flüssiger demonstration, wie gern Ihr Excell: die güliche accomodation
vnd consequenter die conservation diser weit berühmten Statt wünschen
vnd sehen wolten/ solche wolmainende erinder, vnd Bittschreiben mit bey-
ordnung eines aignen Trompeters abgehen lassen/ wie die Abschriften her-

A v

nach

nach sub Lit: G: H: I: vnd K: mit mehrern Inhalt außweisen / darbey dann Ihre Excell: die Belegerte außtrüchlich gewahrnet vnd trewlich nachmaln ermahnet / weils die angestellte Abordnung vnd Communication, vil zeit vnd weil erfordert / die Sachen aber mit der Belegung dahin gerathen / daß sie keinen längern Verzug leyden köndten / vnd es ihnen also damit, zu spatt fallen möchte / daß Sie derowegen zu gewinnung der Zeit vnd mehrer Ihrer Sicherheit / sich jcho so bald resolvirn, vnd zu gebür bequemen wolten / vnd daß Sie im widrigem die Befahr vnd Vngelegenheiten / so auß der verzögerung erfolgen könne / vnd bereits vor Augen stehe / niemandt anderst als ihnen selbst zu imputirn vnd beyzumessen haben werden.

Nach dem dann alle solche vilfeltige vnd trewherkige den Belegerten von Ihre Excell: beschehne Wahrnungen vnd Ermahnungen / ganz nichts verfangen / sonder Sie in Ihrer Halsstarrigkeit vnd Verbitterung nur je lenger je mehr zugenommen / hierinnen auch die Burgerschaft von dem vermainten Administratorn vnd Falckenberger / als welche am wenigsten darbey zu verkehren gehabt / mercklich gestreckt vnd verhezt worden; Inmassen Sie dann vnangesehen ob angezogner angestelter güthlicher Communication, mit schiessen Tag vnd Nacht / auch andern möglichsten Feindseligkeiten stärker vnd hefftiger als niemaln verfahren / haben Ihre Excell: lenger nit mehr zusehen / noch die zeit weiter verlihren köndten noch wollen / sonder mit Gutthaten aller anwesenden vornembsten Obristen vnd Kriegs Officir, auch all gemainem zu schreyen vnd begehren der Soldatesca, die ernstliche Resolution gefast / die Statt Magdeburg mit einem General Sturm anzugreifen / zu welchem ende dann zuvor mit auffwerffung der Väterien / fertighaltung vnder schidlicher Minen vnd Schiessung einer starcken Pressa / notwendige præparatoria gemacht / darauff Erchtags den 20. May Morgens / vil Granaten in die Statt geworffen / die Minen mit gutem erwünschtem Effect gesprengt / vnd gleich zwischen Siben vnd Acht Uhr von der Kayserlichen so wol als des Catholischen Bundts Kriegsvolck der General Sturm mit vnaußsprechlichem Valor vnd Dapfferkeit angeloffen worden / in welchem sich dann die Burgerschaft so wol als das Schwedische vnd anders darinnen gelegne Kriegsvolck sehr stark vnd manlich / wie von desperirten vnd halbsterrigen Leuthen / leichtlich zu vermuthen / gewöhret; In deme aber die Kayserliche vnd Bundts Soldatesca mit solchem ernst vnd furi an, vnd nach gesezt / daß die Belegerten angefangen zu weichen / vnd der Falckenberger nunmehr Augenscheinlich wahrgenommen / daß dieselbige vberhand nehmen / vnd die Statt in ihren gewalt bekommen werden / hat Er vnd andere vornembste in der Statt mit einem vnerhörten vnd Barbarischen Exempel, dergleichen in Teutschen Historien nit

mit bald zu finden seyn wirdt / die arme verzweifflete Burger-schafft dahin be-
 redt vnd bewegt / ja selbst würeklich Hand angelegt / daß nit allein an vnder-
 schidlichen vornemen Orthen in der Statt Pulver vergraben / vnd ange-
 zündt / die vornembste Gebäw zersprengt / sonder auch die Statt hin vnd wider
 mit Fehr an vnd in einem vnlöschlichen jämmerlichen Brandt / auß verzweiff-
 letem vnglaublichen Meydt / damit nur dem obsigenden Theyl dise ansehliche
 Victori schwer vñ thewr gnug gemacht / auch der ansehliche vorhanden Reich-
 thumb vnd anderer Vorrath niemandt zu nuß vnd zu theil wurde / gesteckt wor-
 den. Vnd als entzwischen die Kaiserische vnd Bundts Soldatesca die Wä-
 len vnd Mawren allerdings vberstigen vnd mit Gewalt die Statt eroberet / hat
 das Fehr dermassen zu vnd vber handt genommen gehabt / daß vor Hiß nie-
 mandt hinzukommen / geschweigens die Brunst widerumb erlöschten köndten /
 ist also mehrers als die halbe Statt erbärmlicher weiß im Rauch auff vnd vil
 vnschuldige Seelen jung vñ alt jämmerlich zu grundt gangen. Von dem Kriegs-
 volck vnd Burger-schafft in der Statt / so sich verzweiffleter weiß biß auff das
 eusserist gewöhret / ist der maiste Theyl / darunder auch der Schwedisch Hof-
 Marschalck Dietrich von Falckenberg / als dises landigen Vnglücks vornemb-
 ster Vhrheber vnd Aufstiffter / sambt etlichen Obristen / Obrist Leutenanten /
 Hauptleuthen vnd Officern todt gebliben / vil seyn selbst vber die Mawren auß
 in die Elb gesprungen / vnd ihre Leben / so Sie vor dem Schwerdt vnd Fehr
 zuerretten vermaint / im Wasser auffgeben: das vbrige ist alles mit einander /
 darunder auch der vermainte Administrator Marggraf Christian Wilhelm
 zu Brandenburg / welcher in einem Fuesß zimlich starck verletzt / gefangen / ein
 ansehliches von groß vnd kleinen Stucken / allerhandt Kriegs Munitio / vnd
 sonderlich 24. Fahnen / vnd 6. Cornet bekommen worden / vnd ist dem Allmäch-
 tigen Gott vmb solche ansehliche verlyhne Victoria desto mehrer zu dancken /
 weil dise gewaltige Beläger vnd Eroberung / ohne sondern verlust der Kaise-
 rischen vnd Bundts Soldatesca abgangen / inmassen dann in dem Sturm von
 vornemen Leuthen vnd Officern mehrer nit / als der Obrist Leutenant bey
 dem Savellischen Regiment / welcher allzeit einen sondern Valor erscheinen
 lassen / dann von dem Rheinachischen Regiment Hauptmann Rabnstain / vnd
 von dem Gelehnischen Hauptmann Kopp / von den gemainen Soldaten aber
 eine geringe anzahl todt gebliben. Daß es aber sonsten in der Statt Magde-
 burg mit einlegung Pulvers / vnd selbst verzweiffleter ansteckung der Statt in
 den Brandt / allerdings oberzehler massen hergangen / das bezeugen vnd be-
 klagen die gefangne Burger selbst / vñ zwar am maisten / weiln Sie ihnen auff
 so vilfältige trewlich ermahn vñ warnungen / vor solchen eusseristen vnglück /
 gar wol hetten seyn köndten / wie dann ohne das auch aller vernunft in wider /
 vnd

vnd an sich selbst ganz vnglaublich ist / daß die Kayserische vnd Bundts Sol-
 darelca, nach außgestandner so langer vnd schwerer Mühe vnd Arbeit / sich
 der bereit sicher in handen gehabter Beuth / erst selbst durch Fehr vnd Brandt
 betten sollen berauben wollen. Diser landige success solle billich auch der wer-
 then Posteritet zu einem Beyspill dienen / was man sich nemlich in der gleichen
 occasionen auff außländischer Potentaten Hülff / assistenz vnd so starcke Kö-
 nigliche versprechen / in gleichem auch auff dergleichen frembde vntrewen Göst /
 als der Falckenberger vnd sein Anhang zu Magdeburg gewesen / zu verlassen /
 vnd ob man sich darvon nit mehrer schaden / ja die gewisse ruin vnd vndertru-
 ckung / es gehe gleich ab wie es wolle / zu erwarten habe: der König in Schweden
 ist mit seiner ganken Armada auff gar wenig Meylen von Magdeburg an-
 kommen / aber den so thewr vnd oft den Belägerten versprochenen succurs we-
 der versuchen / noch vil weniger exequirn dörfen / inmassen Er sich dann nach
 erfolgter gleichsamb in Angesicht seiner / so glücklicher Eroberung / gleich wi-
 derumb zu ruck gewendet: Vnd ist also dise berühmte Statt Magdeburg nit
 allein von dem König in Schweden vbel angeführt vnd betrogen / sonder auch
 durch sonderbare verhäncf nuß des vnerforschlichen Vrtheyl Gottes / vmb des
 begangnen zweymaligen schweren Andbruchs / vnd höchsten Vngehorsams /
 ja vnerhörter halbstärigkeit vñ verzweiflung willen / so wol mit dem Schwerd /
 als auch mit aignem Fehr vnd Wasser gestrafft vnd zu Gehorsamb bezwun-
 gen / dise ansehliche herrliche Victoria auch / darumben bereit etliche berühmte
 vnd mächtige Potentaten vnd Kriegshäupter getrungen / von dem miltreichen
 Gott auß sonderbarer providenz vnd Gnad / Ihre Excell: Herrn Generalit
 Grafen von Tylli / vnd seiner Weltkündigen vnd berühmten Kriegs Erfah-
 renheit vnd dexteritet, forderist auch der gerechten sachen / darumben Er das
 Schwerdt in der Hand führet / vorbehalten / auch diser sein vnsterblicher Valor
 vnd Dapfferkeit billich mit keinem geringern als diesem Welt vnd Reichs be-
 landten Magdeburgischen Sig. vnd Jungfraw Kränklein gezieret vnd verehrt
 worden: Der Allmächtige Gott wolle diesem werthen vnd thewren Helden noch
 fürther sein Gnad vnd Segen / auch dermahln solchen endtlichen vnd Sigrei-
 chen success verlenhen / damit das betrubte Vaterlandt Teutscher Nation mit
 dem edlen hocherwünschten Friden vnd Ruhe ainist widerumb erfrewet / be-
 ständiges Teutsches Vertrawen vnd Einigkeit widerbracht / auch
 Landt vnd Leuth sich erhollen / prosperirn, vnd in Wol-
 standt erhalten werden mögen.

Lit: A. Schreibens Abschrift.

An Ihre Fürstl: Gn: Herrn Christian Willhelm Marg-
grafen zu Brandenburg/ von Ihrer Excell: Herrn Generaln Johann
Grafen von Tilly abgangen auß Westerhaussen den 4 May
Stylo novo Anno 1631.

Durchleuchtigster Hochgeborner Gnädiger
Fürst vnd Herr.

Sie Fürstl: Gn: werden sich außser allen zweyffel allnoch vnabfallig zu-
erindern wissen/ welcher massen an dieselbe Ich hiebevör auß Halber-
statt wolmaindlich geschriben/ vnd Ihre damahls ganz trewlich gera-
then/ daß Sie von denen seithero gesuchten/ wider die Röm: Kay: May:
lauffenden Consilij vnd vnverantwortlichen Actionibus absehen/ sich von
Fridhässigen vnd Rebellschen Gemüthern länger nicht anführen noch ver-
leithen lassen/ sondern allerhöchstg: Ihrer Kay: May: sich als einer auß vr-
althem vnd so hohem Teutschen Geblüth geborner Fürst/ allergehorsambist
submittiren. vnd benebens hochvernünfftig vnd reußlich ponderiren möch-
ren/ wie sehr dero selben Fürstlich Stamm vnd Namme/ Ehr vnd Reputation
auch alle zeitlich vnd ewige Wolsahrt/ auff den widrigen fahrl hierunder peri-
clitiren würde.

Ob Ich dann zwar der guten Hoffnung gelebt/ E: Fürstl: Gn: solten di-
se meine wolmaindliche Erindernung vnd Trewherkige Wahrnug bey Ihre
fruchtbarlich haben gelten lassen/ So hat demnach der Event biß hier vil ein-
anders vnd zwar dises bezeugt/ daß Sie/ mit Ihrem widrigen procedurn sich
von Tag zu Tag mehr vnd mehr vertieffen/ vnd nunmehr die Sachen inson-
derheit bey der Magdeburgischen faction so weit kommen lassen/ daß/ wann
Sie bey Ihrem vorgefassen proposito ferzer verharren vnd sich keines an-
dern noch bessern besinnen werden/ Sie alsdann schwerlich oder villsicht nim-
mer emergiren. sondern sich selbst/ so wol als beuante Magdeburger/ de-
ren Weib vnd Kinder/ sampt so vil vnschuldigen Menschen/ deren Seelen bey
dem Allerhöchsten hiernechst vmb Wehe vnd Straff schreyen werden/ in die
eufferiste vor Augen stehende Mühe vnd Verderben ohnselbarlich setzen.

Derowegen/ vnd damit demnach das so schweres vnd gleichsamb für der
Thür stehendes Unhail zeitlich abgewendt/ E: Fürstl: Gn: vnd menigklich in
der that verspüren mögen/ daß man dannoch diserseyts gar keinen Lust noch
gefallen/ sondern vilmehr die höchste abschewe trage/ dannoch dise Schuld vnd
Brsach niemandt anders als denen/ welche E: Fürstl: Gn: vnd jetzt gemelte
Statt

B

Statt Magdeburg zu disen Extremiteten verlaitet vñnd gebracht haben / zu imputiren sen / So hab ich nicht vmbgeben können / E: Fürstl: Gn: hiemit auß mehrer auffrichtiger Wolmainung wie vorhin also nachmals trewlich zuerindern vñnd zuermahnen / Sie wollen dermaln eins in sich selbstn gehen / dises alles wol vberlegen vñnd dahin gedencen / daß Sie jeko weil es noch zeit ist / sich angeregten ohne verantwortlichen factionen allerdings entschlagen / ferzner nicht opponiren, sondern die ergriffene Wassen so bald nider vñnd auß Handen legen / die an noch wehrende Thätlichkeiten gänzlich einstellen / so dann die von Magdeburg von Ihrer Halßstarrigkeit beweglich vñnd ernstlich dehortiren, vñnd also Ihrer Kans: May: als der ohngezweiffelten höchsten Christlichen Obrigkeit auß Pflicht schuldigsten Gehorsamb aller Vnderthenigist zu submittiren, dardurch werden E: Fürstl: Gn: das bevorstehende Unglück hantfamblich abkehren / Ihre die Kans: Genaden Thür wider eröffnen / auch erhalten / daß mit vorangeregter Statt Magdeburg / vñlleicht eine solche erträgliche Capitulation getroffen vñnd geschlossen werden möchte / darzu Sie hienächst nimmer werden gelangen können.

Zumahl E: Fürstl: Gn: vñnd Ihnen Magdeburgern sich ehender bald zubequemen darfür nörtiger seyn würd / weilm Sie selbstn sehen vñnd spüren / daß sie von frembden vñnd außländischen auß deren Hülff vñnd Beystandt / Sie sich so sicherlich verlassen / vñnd vñlleicht dardurch in disen Laborinth gerathen / senthero noch mit wortlichen Bertröstungen vergeblich lactirt, auch nunmehr die Sachen zu solchem Standt gerathen seynd / daß Sie sich einigen Entsakes oder Succurs fürters hin keines Weegs zu getrösten haben. E: Fürstl: Gn: damit des Allerhöchsten Schutz wolbefelhendt / ic. Datum Westerhaussen / den 4. May. Anno 1631.

Lit: B. Schreibens Abschrift.

Von Ihrer Excell. Herrn Generaln Grafen von Tilly / an Burgermeister / Rathsmannen / Zunfftmeistern / sambt gantzer Gemeindt vñnd Burgerschaft der Statt Magdeburg / abgangen auß Westerhaussen den 4. May. stylo novo Anno 1631.

Liebe Besondere / ic.

Sie werdet allberaitz mehr / dann Euch selbstn lieb seyn mag / im Werck empfunden vñnd erfahren haben / in was für mercklichen grossen Schaden Ihr vmb Eur bisshero gegen der Röm: Kans: auch zu Hungaria vñnd Bohaimb Königl: May: Unserm Allergnädigsten Herrn erwiseney

wisener vnverantwortlicher vnd hochstraffbarer Obstinacirer vnd offentlicher Rebellion willen mit den Eurigen gerathen / also daß Ihr dardurch fast nunmehr all Eure zeitliche Güter vnd Wolfahrt verlohren / vnd es jetzt vber dises alles durch Göttliche verlenhung so weit vnd dahin kommen / daß in Unseren Handen vnd Mächten stehet / Euch mit Euren noch vbrigen Haab vnd Gütern / Weib vnd Kindern in völlige vnd gänckliche ruin zu präcipitieren. Wie nun aber wir ganz vnd gar nit darfür halten wollen / Ihr in solcher Eurer Halsstärigkeit so gar vertieft vnd ersoffen seyn werdet / daß Ihr nit begehren oder gemaint seyn sollet / mit hercklicher Berewhung wider zuehren / vnd Euch der schuldigen aller gehorsambsten Kayserlichen Devotion, vnd vort derselben dependirender Clemenz, Genad vnd Huld zu vnderwerffen. Also haben Wir keinen Umbgang nehmen mögen / Euch dessen hiemit auß getrewer gegen Euch vnd den Einigen tragender Sorgfalt vnd Wolmairung zum vberfluß zu erinnern / vnd zu gleich mit Ernst zu ermahnen vnd zu warnen / Ihr wöllet Euch die Gnaden Thür / so Ihr diser zeit noch offen habt / nit ganz präcludyrn, sondern von Ewr bis dato erzaygter Widerwertigkeit als balden vnd vnverzüglich in der That abstehen / Euch dem schuldigen Gehorsamb / warmit allerhöchstgedachte Kayserl. May: als der höchsten vorgesezten Obrigkeit Ihr Euch so hoch verpflcht vnd verbunden wisset / submittern, vnd also dardurch derselben würckliche Clemenz vnd Huld febig machen / nicht zweiflent / Ihr werdet mit reiffer erwegung all diser Sachen / so hoch importirender vnd weit außsichtiger Circumstancien in Euch selbst gehen / Ewrn frommen vnd bestes suchen vnd werben / vnd es zu denen für Augen schwebenden vnaußbleibenden hochschädlichen Extremiteten, warauff Ewr / auch Ewer Weib vnd Kinder / sambt aller Haab vnd Güter eusseristes Inhail vnd gäncklicher Verlust / darfür Uns selbst hercklich leydt were / bestehen vnd hafften thut / mit solcher vorsehtigkeit nit kommen lassen / vnd habt Ihr vber dises alles jetzt im Werck selbst gewahr worden vnd für Augen / gaß die jenigen so Euch zu defendiren vnd zu beschützen sich angenommen / gar nit Ewrer vnd Ewrigen Ruhen vnd Wolfahrt zu befürdern / sondern vilmehr Ewr vnd des ganken Landts Verderben vnd ruin zuseuchen gemaint vnd erweisen / Wir lassen auch in bengehenden Abschriften Euch zur Nachricht vberkommen / was Wir an jeko an des Herrn Marggrafen Christian Willhelmen zu Brandenburgs Fürstl. Gn: vnd den Königlichen Schwedischen Hofmarschalcken Dietrichen von Falckenberg / gelanget haben. Habens Euch also hiemit durch gegenwertigen zu dem ende expresslich abgefertigten Trompeter zu Ewrer eigentlichen Nachricht vnangefügt nit lassen mögen / vnd verbleiben darben bey Ihme Ewr endlichen Cathegorischen vnverweiltten Resolution vnd Gemüts mairung

Wij

nung



nung gewertig. Datum Welterhaussen vor Magdeburg/ am 4. May/ Anno
1631.

Lit: C. Schreibens Abschrift.

Von Ihrer Excell: Herrn General Grafen von Tilly/
an den Königl: Schwedischen Hof Marschalcken vnd Obristen Diet-
richen von Falckenberg abgangen auß Welterhaussen den 4. May
Stylo novo Anno 1631.

Beliebter Herr.

L S bedarff keines weitlauffigen remonstrirens, sondern ist dem Her-
ren vnd sonst Weniglichen bekandt/ in was extremiteren es mit der
Statt Magdeburg durch deren vnverantwortliche vnd Rebellige
Halbstärzigkeit/ vnd Fridhässiger persuasion der jenigen/ so sie dar-
zu verleitert haben/ gerathen/ vnd daß die Sachen mit selbiger Statt nunmehr
so weit kommen seyn/ wofern Sie bey ihrem gefassen proposito noch einige
geringe zeit verharren wirdt/ daß alsdann nichts anderst als Ihr vnd der ih-
rigen Totall ruin, verderb vnd vndergang habe zu gewarten/ bevorab weiln
Sie sich einiges Entsatzes/ Hülff oder Succurs fürters hin nicht zugetrösten.
Demnach Wir aber an ihrem Vnglück kein belieben noch gefallen tragen/ son-
dern dieselbe vermittels ihrer Pflicht schuldigsten vnd allergehorsambsten sub-
mission gegen der Röm: Kayf: May: als Ihrer von Gott vorgesehten höchsten
Obrikeit vil lieber verhütet vnd abgewendet sehen möchten/ vnd doch nicht
zweifeln/ der Herr werde für sich selbst vernünfftig erwegen können/ daß bey
so beschaffenen dingen vnd zustand nicht Christlich noch billich/ vilweniger für
dem Allmächtigen vnd in seinem Gewissen verantwortlich seyn wolle/ darzu zu-
rathen oder in das Werck zu richten/ daß so vil vnschuldige Menschen/ mit ver-
liehrung Leib vnd Guts/ auch aller zeitlichen Wolfahrt in das eusserste Elend
gebracht vnd gestürket/ vnd die Königl: Soldatesca der gestalt auff die Fleisch-
banck geführt werden.

So haben Wir nicht vmbgehen wollen / dem Herrn solches wolmaind-
lich zu Gemüth zuführen/ vnd daben seiner Pflichten damit allerhöchstgedachte
Kayf: May: Er als ein Reichs eingeseßener Vnderthan verwandt ist/ zuerjün-
dern/ daß Er dieses alles bey sich reifflich ponderirn, berürte Magdeburger in
Ihrer Obstinateit vnd Vnsueg weiter nicht fomentiren noch stärcken / son-
dern vilmehr zugebürenden Bequemungen anmahnen vnd bewegen/ vnd
also Ihr bevorstehendes Vnheil dardurch heilsamblich abfehren wolle/ ange-
sehen

sehen/Er sonsten wie gesagt/kein Mittel hat Sie durch Succurs oder anderer ge-
stalt zu conserviren, zumahln Wir nicht darfür halten können/ daß Ihr Kö-
nigl: May: zu Schweden selbstn bey so beschaffenen dingen ein anders thun
werden/ oder auch zuthun befohlen haben.

Vnd wir habens dem Herrn bey eignem des endt abgefertigtem Trom-
petter hiemit andeuten wollen. Datum Westerhaussen den 4. May. Anno
1631.

Lit: D. Schreibens Abschrift.

Von Ihrer Fürstl: Gn: Christian Willhelm Marg-
grafen zu Brandenburg/ an Ihre Excell: Herrn Generaln Grafen
von Tylli abgangen/ auß Magdeburg den 27. Aprilis
Stylo veteri. Anno 1631.

Wolgeborner besonders lieber/ Uns ist des Herrn Grafen abermalli-
ges Schreiben/ de dato Westerhausen den 4. May. stylo novo,
durch den abgefertigten Trompetern/ wol vberliffert/ von Uns mit
reiffen bewegnuß verlesen vnd darneben gewünschet worden daß wir darben/
der gebühr versichert seyn mögen/ ob derselbe sich solches Schreibens/auff son-
derbaren allergnädigsten Befelch Röm: Kayf: auch zu Hungarn vnd Bö-
heimb Königl: May: Unsers allergnädigsten Herrn/ damit Wir derselbe mit
desto mehrern allervnderthenigsten Respect, annehmen mögen/vnder wunden.

Verhalten Ihm aber hierauff in Antwort nicht/ daß gleich wie Wir / als
einer auß Vhralten hohen Teutschen Geblüte/ geborner Fürst/ Unsere bißhero
geführte Actiones, dermassen Ehrlich ange stellt/ daß Wir hierunder keinen
einigen Menschen am allerwenigsten Ihre Röm: Kayf: May: betrübet / oder
wider Unsere vnderthenigste schuldigste Pflicht/ offendire, sondern vns einig
vnd allein/ in zugelassenen meris terminis defensivis continiret, vnd derowe-
gen solches in Unserm Gewissen gegen dem allerhöchsten Gott / der Röm:
Kayf: May: den allgemainen Evangelischen Ständen/ vnd gankher Erbarer
Welt/ factsam zu verantworten getrawen / solches lassen wir den allein war-
hafften Gott/die bißhero ergangene Acta vnd Actata, sonderlich aber die ge-
gen Ihr Kayf: May: vnder schidliche eingefertigte/ aller vnderthenigste sehr be-
wegliche Submission Schrifften bezaigen / vns gnuegsamb versichert halten/
von denenselben/ zu denmahlen/ nach anlaß vnd erfordern/ des H. Reichs löb-
lichen verfassungen vnd Constitutionen, allergnädigst deferirt, vnd wie der
Gebühr gehöret/ auch hierzwischen bey vnsern Juribus, so vns der barmherzige
Gott an vnserm Erb: vnd Stifftern Magdeburg vnd Halberstatt/ durch

rechtmessig Wahl in Gnaden gegönnet/geruhiglich gelassen/darben aller geist:
manutenirt, vnd derselben also jämmerlich vngehörret/ vnd vnerkender Sa:
chen defacto nicht delectuirt, worden weren / daß es gewißlich solche extre:
miteten, nimmermehr ergriffen hette.

Wir sehndt aber nochmahls des eigentlichen vnd vösten Vorsakes/ alle
vnser actiones vnd procedurn, ins fünfftig (auch ohne des Herrn Grafen
erindern vnd ermahnen/ warvor wir doch/ weil es auß rechtem auffrichtigen/
wolmainenden vorgeben herfließet/ günstig danckbar) durch gnädigste handt:
leittung Gottes des H. Geistes/dermassen anzustellen/damit dieselbe zu Got:
tes heiligen Namens Ehr/ erhalt: vnd fortpflanzung seines allein seeligmach:
enden Wortes / widerbringung des heilsamen allgemeinen/ von vil hundert
tausenden jämmerlich betrüben vnd beängstigen Herzen sehnlich gewünsch:
ten Religion vnd prophan Friedens/ durch Gottes gnädige vnd trewe Assi:
stenz gereichen vnd außschlagen sollen/ vnd lassen hierben die jenigen/ so sol:
ches alles zerstöret / vnd vber einen hauffen zu werffen gemaynet seyn / gegen
Gott/so auß gerechtem Enfer/ heut oder morgen/ oder doch gewißlich am jün:
sten Tage/ ewige Rach vnd Straffe/ veben wirdt/ dasselbe alles verantworten.

Damit wir aber bey diesem hochwichtigen Wercke/zumahlen / (weil das:
selbe vnser Fürstliche Persohn/ oder vnser Erzh: vnd Stifter/ wie auch die
gute Statt Magdeburg / alleine nicht: sonder das allgemaine Christlich E:
vangelische Religionwesen / vnd demnach alle protestirende Chur: Fürsten
vnd Stände/ concerniret vnd angehet/ dieselbe auch derohalben vnlängsten
wir den vorstehenden Vnheyl/ dermassen / damit Gottes allerheiligste Ehr
vnd Lehr/ Röm: Kayf: allerhöchster respect, des ganzen H. Reichs in vniuer:
sali, wie auch eines jeden in particulari, eusserstes Interresse, möglichst geret:
tet/ in schuldigste obacht gehabt/ auch bestes attendiret werden möge/ zu Lennp:
zig reife vnd bedächtliche Consultationes gepflogen/ vnd einen Christlichen
tapfferen Schluß mit rath Gottes ergriffen/ vnd sich vereinbahret) desto vor:
sichtiger gehen/ vnd bestoweniger pecciren mögen. So sehndt wir nicht ab:
geneigt/ sondern eigentlich gemeinet mit deren Churfürsten zu Sachsen vnd
Brandenburg/ vnserer respectivè freundlichen vilgeliebten Herrn Böttern/
Vattern/ Brudern vnd Gevattern E. E. als erwehnten Christlichen Con:
vents Herrn Viretoreo, vnd bey vnserem Erzh: Stiff hoch interessirenden
Freundt Bötter: Brüderlich / vnd vns schleinigste zu communiciren, vnd
deroselben so sonder zweiffel/ gleich wir/ Sie bey gepflogener Consultation zu
Lennpzig/ Gottes Ehr/ Kayf: May: allerhöchsten respect, vnd des allgemeinen
bestes vor Augen gehabt/ also auch vns bey diesem schweren Paß/ mit Freundt:
Bötter; Vatter: vnd Brüderlicher Rath vnd That/ assistiren werden/ gueten
vnd

vnd wolmahnenden Rath zu suchen / auch demselben in aller gebühr zugeleben / wann vns nun die media, dardurch wir zu diser Christlichen wolmahnenden intentiones erlangung / gereichen mögen / nicht allerdings wie es londer vor augen abgescheyten / vnd verwengert / sondern hierzu ohne weitere beleydigung benötigte frist / auch zu außfertigung vnserer Leuth kräftiger vnd sicherer Paß / vnd repals gegönnet / vnd verstatet werden wolte.

Wie wir nun mit zweyfflen / daß Ihre Chur Fürstl: E. E. Sie sich hierunder / gegen Ihre Kayf: May: vnd das ganze löbliche Röm: Reich aller vnderthänigster schuldigster gebühr / auch gegen vns Freunde Väterlichen erweisen werden.

Also halten wir gewiß vnd vnfehlbar darvor / daß Königlichen Würden vnd Gnaden in Schweden / 2c. vnser freundlicher vilgeliebter Herz Vötter / Schwager vnd Herz Vatter / 2c. auß angebohrner Königl: milde: vnd gütigkeit / vngeachtet der so thewrbaren vns versicherten assistenz, den lieben guldinen Friden præpondiniren, vnd an ihrem Theyl aller gebühr sich schicken / also auch den fridlichen Tractaten / zu beruhigung des allgemainen Deutschen Vatterlandes / einen glücklichen anfang vnd fortgang / gerne gönnen wurden / wie wir dann dißfalls / an allen / vns eusserst möglichen Officijs, nichts erwidern zulassen / vhrbietens ; ersuchen demnach den Herrn Grafen Gr: Er wolle diesem vnserm wolmahnenden vnd auß offnem Deutschen Herker herührenden Vorschlag / ihm so ferne gefallen lassen / vnd vnsern Leuthen den angedeuteten Paß / vns aber biß dahin frist verstaten : darbey wir dann ganz nicht zweyfflen / sondern engentlich darvor halten / daß g'eich wie Ihr Kayf: May: solches zu aller gnädigsten gefallen / vnd dienst / auch ihm selbst zu grossen Gnaden / vnd ansehen gereichen wirdt / also werde auch dasselbig Ihme / wann es verhoffentlich sein / wolgemainten Christlichen effect erreichen solte / als ein sehr hohes Christliches Werck / in seinem ansehlichen Alter Christlich verübet / so bey noch lebendt / als auch der lieben posteriter, ein vnvergeßlicher ewigwehrender Ruhm vnd lobwürdiges nachdencken / so wir denselben gerne gönnen möchten / gebeyren. Wolten Wir dem Herrn Grafen in Antwort günstig anfuegen / vnd seyndt Ihme mit günstig geneygtem willen wol beygethon vnd gewogen / Datum in vnserer alten Statt Magdeburg den 27. April.

Stylo veteri. 1631.

Lit: E. Abschrift Antwortschreibens.

An Ihre Excell: Herz Generaln Grafen von Tilly von
Burgermeister vnd Rath zu Magdeburg abgangen den 26.

Aprilis stylo veteri Anno. 1631.

S Nädiger Herz. Als Ew: Excell: vnd Gn: Uns Göstriges Tages ein Schreiben vnderm dato den 4. May neuen Calenders/ durch eine Trompeter insinuiren lassen/haben wir dasselbe nicht allein in vnsern Rath erwogen/ sondern auch vnsern zugehörigē Ständen/ vnd entlich der ganzen Burger schafft eröffnet vnd vorgetragen. Wie wir vns nun dessen versichert wissen/das wider die Röm: Kayf: auch zu Hungarn vnd Beheim Rön: May: vnserm allergnädigsten Herrn/ wir vns keiner Rebellion oder vnverantwortlicher obstination gebrauchet/auch dergleichen zuthun/ niemals in vnser Herr genommen/ sondern vilmehr allerhöchstgedachter Ihr Kayf: May: selbs vns diß Zeugnuß geben/das in derselben allerunderthänigisten/ gehorsambsten vnd getrewen devotion, Wir jederzeit/ auch damals/ als die Gefahr vnd Noth am aller grösten gewesen/ vnaußgesetzt verbliben/vñ darinnen nochmals gehorsambst zuverharren gedencen/ ja Ew. Excell. vnd Gn. gleichfahls solche vnser/ gegen Ihre Kayf: May: tragende trewe devotion, gegen vnser Abgesandten zu Lauenburg/ Ihr sehr wol gefallen lassen/ dagegen aber/ dise hochbeschwerliche Sachen / dahin wol nemmermehr gerathen weren/ wann nicht Ihr Kayf: May: allergnädigster Willen vnd Meinung / vnd derselben so vielfältigen Kayserlichen allergnädigsten Versicherungen vnd Versprechnussen/ ja außtrucklichen Befelchen / schnurstarcks zuwider/ dise gute Statt von etlichen derselben Müßgönstigen/ nun fast ganzer Sechs Jahr / ohne einige gebne Ursach/ auffss eusserste verfolgt / ihnen ihre Nahrungen vnd Commercia auffss härteste gespört/ ihre eygenthumbliche Intraden vnd Pächte/ vorenthalten vnd hinweg genommen / vñnd Sie nicht dermassen betrenget vnd beschweret wäre/ das Sie es also länger nit außstehen können/ so wol letztlich in Religionsachen/ deswegen doch die Statt gleicher gestalt von Ihr Kayf: May: allergnädigst versichert/man ihr vnd zwar/ ohne Kayf: Befelch vnd vngehörter sachen/ zuzusehen sich vnderstanden/welches alles/dise gute Statt/ vnd das Sie vor ihre trewe gehorsambste devotion, also hart betrücket wirdt/dem allerhöchsten befelchen muß / auch daher zu ihrer hochnothwendigen Defension, nicht zwar gegen die Röm: Kayf: May: als welche Wir vnd gemaine State vor vnser höchste Obrigkeit vnd Haupt/ billich halten vnd erkennen/ sondern allein wider die/ so Ihr Maystät willen vnd befelch zuentgegen / solches alles vorge-

vorgenommen / verursacht worden / inmassen vilhöchstgedachter Jhr Kay-
Majestät wir solches in vnserm allerunderthänigsten Gegenbricht / sub dato
den 10. November / nechst abgewichnen 1630. Jahrs / gar außführlich zuer-
kennen gegeben / vnd wegen solcher harten vnauffhörlichen betruckungen / vns
höchlich beklagt / welch Schreiben / weil es in offnen Truck außgangen / Ew.
Excell. vnd Gn. Wir vmb mehrer vnser Vnschuldt willen beygefügt vbersen-
den wollen.

Also seynd auch zu Jhrer Kay- Maj: Vnserm allernädigsten Herrn /
Wir der allerunderthänigsten Zuversicht / vnd halten gewiß darfür / wann E.
Excell: vnd Gn: den rechten grundt / Vnserer hochbeschwerlichen Betruckun-
gen / so Wir vnd gemaine Statt / so vil Jahr aneinander vnverschulder weise
außstehen müssen / vernemen solten / allerhöchstgedachte Kay- Maj: wie
auch E: Excell: vnd Gn: ab denselben allen / respectivè ein vngenädigstes vnd
besonder grosses mißfallen tragen wurden.

Wann dann an ihme selber billich / daß dise gute Statt / solcher grossen
vnverschulden Beschwerungen / dermahl eins würcklich benommen werde /
vnd Wir bey vns entschlossen / diß ganze Werck zugleich / zubender Churfürstl:
Durchleuchtigkeiten zu Sachsen vnd Brandenburg / auch der Erborn Con-
föderirten Ansee Stätte vnderhandlung zustellen / vnd vns auff deroselben
Vorschläge vnd Vermittelung / aller Willigkeit nach / zu accomodirn erbie-
tig seyn / Wir auch gemainet gewesen / E: Excell: vnd Gn: solche vnser Er-
klärung / durch etliche Abgeschickte auß vnserm Mitiel Mündlich vortragen zu
lassen / weil aber niemandt sicherlich sich hinauß begeben können / Als gelangt
an E: Excell: vnd Gn: Vnser dienstlich bitten / Sie geruben / Vns auff die vn-
sern / Paß vnd repaß, sicherlich hin vnd her zuraifen / damit Wir etliche vnser
Mittels / an obberührte Derther / schleinig vnd vnverlängert außschicken / vnd
diß hochwichtige Werck / befördern mögen / zuertheilen / auch immittels mit ap-
prochir: vnd Gebrauchung der Waffen wider vns vnd vnser Statt / in
Ruhe zustehen / vns auch / was wir vns hierinnen zuverschen / bey gegenwer-
tigen Abgeschickten Trompeter hinwider in Gnaden zuverstendigen / vnd E:
Excell: vnd Gn: seyn Wir zu ganz willigen Diensten erbietig. Datum vns
der Vnser Statt Secret den 26. April. Anno 1631.

os(o)so

B v

Lit: F.



Lit: F. Abschrift Antwort Schreibens.

An Ihre Excell: Herrn Generaln Grafen von Tilly, von
dem Schwedischen Hof Marschalcken Dietrichen von Falcken-
berg abgangen auß Magdeburg den 27. Aprilis
Stylo veteri. Anno 1631.

Schgeborrter Graf/ Was E: Excell: in dero an mich abgangenem
Schreiben/ de dato Westerhaussen des 4. May: neuen styli, an mich
gelangen lassen/ solches habe ich guter massen vernommen/ Wie wol
ich nun der Gebühr nach/ desselben Inhalt mit disem weitleuffigen herte beant-
worten sollen/ So ist es doch an dem/ daß ich solches darum vnnötig erachte/
weiln schon von Ihr Fürstl: Durchl: alhier/ wie auch einen Erndesten Rath
diser Statt Ew: Excell: der lenge nach/ vnnnd derogestalt beantwortet worden
seyn/ daß ich verhoffe Sie werden damit ein sattsames begnügen haben/ vnnnd
dero Friedliebendes Gemüth vnnnd Christliche compassion, darvon in ihrem
Schreiben Sie meldung thun/ zu dero vnsterblichen Ruhm/ in der That er-
weisen/ vnnnd blicken lassen/ Meines theils soll ich gerne bey disem Wesen alle
dasjenige thun/ was mein Gewissen/ vnnnd ehrlicher Name/ bey so gestalten sa-
chen zulasset/ &c. Habe E: Excell: dises in gebühr nicht verhalten sollen/ vnnnd
verbleibe nechst empfelhung Göttlicher Allmacht. Datum Magdeburg den
27. Aprilis. Stylo: vet: Anno 1631.

Lit: G. Abschrift weitem Schreibens.

An Ihre Fürstl: Gn: Herrn Christian Willhelm Marg-
grafen zu Brandenburg / von Ihrer Excell: Herrn Generaln
Grafen von Tilly abgangen auß Westerhaussen den 12. May.
Stylo novo. Anno 1631.

Genediget Herz/ &c.

V: Fürstl: Gn: Schreiben/ vom 30. nechst verwichnen Monats Apri-
lis alten Calenders/ ist mir wol eingeliffert/ vnnnd hab dessen Inhalt
in mehreren verstanden/ damit nun E: Fürstl: Gn: vnnnd meniglich mein
Fridherziges Gemüth vnnnd daß ich anders nicht intendire noch suche/ als was
Ihrer Kans: Man: hohen Kans: Respect vnnnd derselben gebührender schuldi-
ger Gehorsamb erfordert/ im Werck zunterspiiren/ als thue die bedeute Paß:
vnnnd Depaß begertter massen hiemit vbersandten/ weillen aber zu angeregter
Commu-

Communicationen vil zeit vnnnd weil gehört/ die Sachen aber mit der Statt
Magdeburg nunmehr zu solchem Standt gerathen/ daß selbige keinen langen
Verzug erlenden können/ So stelle E: Fürstl: Gn: hochvernünfftig zuermessen/
anheimb/ daß nicht besser were ben so beschaffenen dingen sich jeko so bald zu
resolviren vnd zubequemen/ Meines Orths bin ich vor Gott vnd in meinem
Christlichen Gewissen wol versichert/ daß die Vngelgenheit so auß dergleichen
Verzögerung erfolgen kan/ nicht mir sondern denselben welche darzu Ursach
geben zuverantworten/ E: Fürstl: Gn: damit dem Schuß des Allerhöchsten
treulich ist wol befehlet. Datum Westerhaußen/ den 12 May. Anno 1631.

Lit: H. Abschrift weitem Schreibens.

Von Ihrer Excell: Herrn Generaln Grafen von Tilly/
an Burgermeister vnd Rath der Statt Magdeburg abgan-
gen auß Westerhaußen den 12. May. stylo novo.
Anno 1631.

Liebe Besondere/ ic.

Wir haben auß Ewrem vom 10. nechst verschinen Monats Aprilis
Alten Calenders datirten Beantwortungs Schreiben mit mehrem
vernommen/ welcher gestalt Ihr Ewre abgeordnete zu vns zuschicken
so lang bedenkens haben/ bis daran mit beeden Ihr Churfürstl: Durchl:
Sachsen vnd Brandenburg/ ic. so wol auch dern Erbarn Ansee Stätten ihr
das ganze Werck communicirt vnd berathschlaget/ vnd derowegen begert/
Wir möchten Euch zu solchem ende sichern Paß vnnnd Repaß zu abordnung
Ewrer Gesandten an gehörige Derther ertheilen lassen/ Nach dem nun auß
Unserm vorigen Schreiben zuerschen/ daß wir anderst nicht intendirn noch
suchen/ als daß der Röm: Kayf: May: Unserm allergnädigsten Herrn/ ihr
Euch auffligender Pflicht vnd Schuldigkeit nach gebührend submittern vnd
doch nicht zweiffeln jekt hochgedachte Ihre Churfürstl: Durchl: Durchl: samit
berührten Ansee Stätten werden solches gar nicht improbiren können/ sondern
vilmehr für recht vnd billich raten vnd halten/ auch für sich selbstn Euch dar-
zu adhortiren vnd anweisen/ als soll zwar angeregte Communication vns
nicht zu widern seyn/ thun auch die bedeutete Paß vnnnd Repaß Euch wol-
meindlich vbersenden/ wir besorgen aber dannach/ weiln zu so thaner Ab-
ordnung vnd Berathschlagung vil Zeit vnd Weilerfordert wirdt/ die Sachen
aber nunmehr dahin gerathen/ daß Sie keinen lengern Verzug erlenden kön-
nen/ es werde damit zu spatt fallen/ vnd Euch vil besser seyn/ wann Ihr zu ge-
winnung

D vj

winnung der Zeit bey Euch so beschaffenen dingen jeko so bald resolvirn vnd bequemen theten/ jedoch stellen wir Euch reifflich diudicirn anheimb / was ihr vermainet am füglichsten zuseyn / seytemaln Ewer Heyl vnd Wolfahrt am maisten hierunder periclitirn thuet / Inmittels werdet Ihr niemandten anderst als Euch selbst die Gefahr vnd Ungelegenheit / so auß solcher Verzögerung erfolgen kan vnd bereit vor Augen steht zu imputirn vnnnd bey zumesen haben. Datum Westerhaussen den 12. May. Anno 1631.

P: S:

Auch lieber besonder / ic.

Somit Ewre abgeordnete desto sicherer mögen fortkommen / als seynd wir erbietig denselben einen Trompeter an jeglichen Orth dahin sie verraisen / als nemblichen einen naher Chur Sachsen / vnnnd einen naher Chur Brandenburg / ingleichen auch einen naher Lübeck zuzugeben. Derowegen Ihr vns avisirn wöllet / wann berührte Ewre Gesandten von Magdeburg abzuraisen willens. Alsdann die Tommeter sich so bald dahin verfügen sollen. Vt in Literis. &c.

Lit: I. Abschrift weittern Schreibens.

**Von Ihrer Excell: Herrn Generaln Grafen von Tilly /
an den Königl: Schwedischen Hof Marschalcken Dietrichen
von Falckenberg abgangen auß Westerhaussen den 12.
May. stylo novo. Anno 1631.**

Geliebter Herz / ic.

Was wir vns auff Ihr Fürstl: Gn: Herrn Christian Willhelm Margografen zu Brandenburg / ic. So dann der Statt Magdeburg gethanes Schreiben hinwider erklärt / solchs wirdt dem Herrn außser zweiffel nachrichtigkeit vorkommen / vnd weiln des Herrn beantwortung von dato den 30. Aprilis Alten Calenders mit derselben conformirt ist / als thum wir vns dahin referiren, vnnnd allersents Göttlicher protecti-
on, &c. Datum Westerhaussen den 12. May.
Anno 1631.

Lit: K

11
27
Lit: R. Schreibens Abschriffte.

An Ihre Churfürstl: Durchl: zu Sachsen / vnd Ingel-
chem mutatis mutandis an Ihre Churfürstl: Durchl: zu Bran-
denburg / von Ihrer Excell: Herrn Generaln Grafen von Tilly ab-
gangen auß Welterhaussen den 10. May. stylo novo
Anno 1631.

Durchleuchtigster Chur Fürst Genädigster
Herr/26.

Was extremiteten es die Statt Magdeburg durch dero continuir-
liche Halsstarrigkeit kommen lassen / vnd wie schwer dardurch Landt vnd
Leuthe / bevorab in disen umbligenden reirn seythero betruckt worden /
solches ist leyder mehr als zu wol bekandt / vnd ob zwar E. Churfürstl. Durchl.
Ich hiebevot vnderthenigst gebetten / Sie möchten Ihr gnädigst belieben las-
sen / berürte Magdeburger vermittle interponierung dero hohen Churfürstl.
autoritet von so thaner obstinacitet ernstlich zu dehortiren, massen ichs
auch an meinem wenigen Orthe / an trewherkiger wolmaindlicher erinderung
nicht hab erwinden lassen / vnd dannenhero in hoffnung gestanden / die Mag-
deburger wurden dermalens in sich selbstn gangen seyn / vnd sich Ihrer Kayf.
May. aller vnderthenigst lubmitirt haben / so bleiben Sie dannoch einen als
den andern weeg in ihrem Ungehorsamb vnd Widersäcklichkeit verharrendt /
vnd vermerckt man auß allen vmbstenden / auch ihrer aigenen sage nach so vil /
daß Sie ihre Pflicht vnd Schuldigkeit vornemblich darumb außser obacht ge-
lassen / weiln Sie auff den von Chur: vnd Fürsten jüngsthin zu Leipzig ge-
machten Schluß sich ziehen / insonderheit aber / Ihr absehens auß frembde
vnd außländische Hülff gesetzt haben / deren Sie sich auch allnoch auß heutige
Stundt genklich getrösten / vnd wie ich für gewiß berichtet bin / sich eusserst be-
mühen sollen / wie Sie zu der gleichen assistenz ehstens gelangen mögen.

Nach dem dann dise Sachen von grosser consequenz vnd weiten auß-
sehen seynd / dadurch E. Churfürstl. Durchl. als eines benachtbarten Standts
samt anderer gehorsamer Reichs Glieder Landt vnd Underthonen in die
höchste Gefahr vnd Angelegenheit gesetzt werden können / zumaln Sie höch-
vernünfftig selbst zuermessen haben / was man von frembden Potentaten vnd
außländischen Völckern zugewerten habe / in deme die kundbare Erfahrenheit
vnd Tägliche Exempla genuessamb zuerkennen geben. Daß selbige nichts
anders intendirn noch suchen / als aigenen Dominatum vnd privat in-
teresse, vnd das jenige was Sie zu occupiren vnd an sich zureissen vermögen /
ohne

ohne einigen andern respect ihnen zu behalten/so dann endelich Hauptern vnd
Vnderthonen das Joch der Dienstbarkeit wol gar vber den Hals zu werffen/
vnd das ganze Reich zu dismembriren.

Dannhero hab nicht vmbgehen können/ E. Churfürstl: Durchl: mei-
nem zu deroselben gestelten vnderthorigsten vertrauen nach/ hiemit abermals
gehorsambst anzulangen/vnd zu bitten/ Sie geruchen dises alles in Churfürstl:
Gnaden reifflich zubeherzigen/vnd darauff die mithülffliche starcke Hand bie-
then zu helffen/ daß gedachte Magdeburger zu schuldigem Behorsamb angewi-
sen/ vnd jekt erzehlten besorglichen Vnheil der gestalt zeitlich vorgebiegt wer-
den möge/ dann sonsten wann wegen gedachte Statt Magdeburg nicht zur
obediencz gebracht/ sondern bey Ihrer Widerschligkeit verharren/ vnd von
ihr oder ihren Anhang angeregte außländische Hülff in dise Dertzen gezogen
werden solte/ alsdann nichts gewissers/ als daß von diser Senten eben so wol
vnd noch mehr frembde Nationes gleicher gestalt ins Reich kommen/vnd wur-
de also gleich mit gleichem wie man sagt/vertriben/vnd alles in die höchste con-
fursion gerathen.

E: Churfürstl: Durchl: mich damit zu beharlichen Genaden vnderre-
nigst wolbefelhent. Datum Westerhaussen vor Magdeburg den 10. May.
Anno 1631.

E: Churfürstl: Durchl:

Vnderthentgster

Johann Graf von Tylli.

Parthenopolis Virgo, à SvecCo Rege fœdè De Cepta.

GLoriosa & Insigni TILLI Viri Vte reCepta.

Cæsariparet.



11.
Ausführlicher vnd
Bericht

Was sich bey v
Beläger: vnd Eroberung
berühmbten Statt
verloffen.

Darbey Herrn Generaln
krewherkzige Warnungschreib
Excell: vor hero an den vermei
Item / dene von Falckenber
Magdeburg abgeh



Auch wessen ihre Excell: von
müthern widerumden beantwor
Dann klar zu sehen ist / dah sie
diesen ruin vnd Jamn
haben.

Gedruckt im Jahr Chr

